

2. Act.

Einzelne Dekoration. Das Zimmer ist jetzt
aufgeräumt.

1. Scene.

Rosi: Landows Kij

(eine große Hornvilla auf der Nase, sitzt
am Tisch mit einer Pfeife in der Hand)

Landows Kij

(im hellen Wintergelicht, der mit einem kleinen
Fahz besetzt ist, Linsensüß auf dem Kopf,
kommt durch die Mitte; ergerlich) Wo
ist denn Lilli?

Rosi

Sie ist nur mit Ada hinübergegangen,
zum Klammfänger, wird gleich wieder
da sein. —

Landows Kij

(Fahz und Gürt ablegend, brümmig) So?

Rosi

Sagen Sie, Herr Landows Kij, Sie leben in jetzt

Das Schmuckstück soll ihm von Lilli mit Goldflick-
tarn besetzt. (zeigt ein kleines Schmuckstück
Fürbesen) Passt gut aus? ... Aus? ... Passt
gut aus?

Landows Kp.

(sein oben) Ja, ja.

Rosi

Gewiss so wenig fahre ich Sammel, wie ich
die Mann und Frau besetzen gemacht haben, -
auf dem Pferd: „Sie sind Weltfährer.“
(entzückt) Sie haben ich nicht gesehen -! Ein-
malen Sie sich noch?

Landows Kp.

Auf lassen Sie mich zufrieden

Rosi

Ja, ja. So geht es in der Welt! Sammel haben
ich immer sagen müssen: Lassen Sie mich
zufrieden! - Und jetzt? (grüßend) Es ist
eine sehr schöne Reise, der Lincen, aber
alt werden soll man nicht dabei!

Landwer Rj

Aber ich bin noch nicht alt. Und ich lasse mich
nicht belandeln wie einen Amaliden. ~~Der~~
~~Kann Sie sich nicht, dieser Herr Herrmann~~
und der Herr Laffald! Zuerst haben sie
mir das Haus eingekauft, und jetzt wol-
len sie mich bezahlen! Lieben für mich
und Lilli zusammen, können so viel, wie
das Kind in Madrid allein gekauft hat! Und
wie ich ihnen das vorstelle, da zückt der
Herr Direktor die Asseln, als ob ich ^{mir}
nur Arbeit überfügt nicht lüge!

Rosi

Ja, ja, so machen Sie's, diese Herren Direkt-
toren. Wie ist's denn mir in den letzten
Jahren gegangen? Pöhllich haben sie mich
mir noch in der hiesigen Provinz mit-
gekauft lassen. - als, was für ein Teufel!

Landwer Rj

(zornig) Ich bin aber noch lange nicht so weit!
Gute Leute.

Julius 90

Und wenn ich jetzt noch ein ~~Händler~~ ^{Händler} mit
geantwortet habe, - na ja, man wird ein biß-
chen haif - aber wenn ich mir erst mal in den
Küchentrunk ~~Küchentrunk~~, da sollen Sie immer noch
erleben, ~~was immer Erfolg!~~

Rosi

Der Contract ist also wirklich unterschrieben.
Gut!

Ans! Landow's Kij
Lieber Herr. Ich habe mir nun gut genommen
und bin sehr glücklich. Eigentlich möchte ich
auch der Hella zusammenhängen, und mich
Kassette geben!

Rosi

(Landow's) Ans, und Lilli hat sich so geäußert:
Sie möchte so gerne bleiben!

Landow's Kij

Nun ja, mir wäre's ja sehr angenehm.
mhm. Ich habe mir nun Blau und Schwarz,
von früher her, - und Sie sehr herzlich Lebe!

~~Lieber Herr, ich habe mir nun Blau und Schwarz,
von früher her, - und Sie sehr herzlich Lebe!~~

Nach'jhr Familie, die wir jetzt kennen gelernt
haben, das sind fünf reizende Leute...

Rosi

Aber das junge Herz, das ist in unsere Lilli
verflochten. 'Sie sage Frau, Herr Landows Ritz,
es sei für so weit einen Blick. Wenn ich
gestern nicht dabei war, wird's zwischen den
Leuten sicher viel zu einer Erklärung ge-
kommen

Landows Ritz

(~~interrassant~~) Glauben Sie wirklich? - Nun, das
wird wohl lange nicht das Pflaster sein. Es hat
ja immer etwas eigentümlichen Gang,
(heißt man Rivan) aber ich weiß nicht, das
macht ihn gerade interessant. Aber auch
sonst habe ich von der Familie nur das
Beste gehört. Diese Lesarten sollen unglaub-
lich große Lesarten haben in Pflaster!
So wie ein kleiner Fingerring. Aber wenn
man in alle Pflasterarten - verpassen sie -

Das meine Tochter angesehn! Tz fahr immer
für die Landesgesellschaft geschnitten. (immer
wiffiger) Nein, nein, das meine nicht lassen.
(guckt gedankenvoll auf und ab und setzt sich
gütlich in seine Ecke.)

2. Scene

Vorige. Lilli. Ada. Lippjungen

Lilli

(öffnet die Kistenthür, tritt aber nicht ein,
sondern schreift nach links, in den Corridor
hinaus.) Na, wo bleibst du denn, kleines
Freiwilliges? - Was? - - Ach, was immer
gar! (tritt ein ganz Pflöcke nach links in
den Corridor zurück und kommt dann,
mit der an der Hand, wieder, zurück.)
Komm doch hier!

(Lilli in elegantem aber sehr kratzen Winter-
Krausenkleide tritt ein in die Loggia
gefülltes Loggia, und sie beim Eintritt
ablegt. Da in demselben Krausenkleide,

wie im vorigen Act, trägt ein kleines
 Klammstörchen im Arm und läßt sich
 nur widerstrebend von Lilli fesseln,
 während sie sich fortwährend um den Liff-
 jünger umspielt. Der Liffjünger verpielt
 hinter den Leiden im Corridor, nicht Ada
 Löffel zu und schlief hinter den Leiden.
 (hinter die Thür.)

Lilli.

Immer will sie mit dem Liffjünger sein.
 (zu Ada niederkniet) Das sieht sich
 doch gar nicht.

Ada

Sie will ihm nur ein Klamm geben....

Lilli

Das sieht sich sehr sehr nicht. Liff doch ein
 kleine Lamm! (gibt Kofi ein rotes Ei-
 senband, das sie aus einem Papierwick,
 Kalk) Da, Kofi!... hinter wie ihr Wasser
 in die Haare! (läßt das Band vor ihr)

Küchen tanzan) Nicht wahr, Kügel? ... Gott,
haben Sie sich verirrt, im Gassüß!

Alla wollte sie knüpfen! ... Ein Mfr haben
sie ihr gegeben. (zielt mit dem Fächer
nach dem Mfr, zu dem vorkommt) Ist eine
richtige Mfr! ... Gores mir! ...

Rosi

Ne, wie geht es Ihnen?

Ada

(zieht beide nach oben.)

Lilli

(beifallend) Weißt nicht? (gibt ihr einen
zärtlichen Schlag) Kümmen! (zu Rosi)
Gibt Sie ihr Weißes mitzugeben?

Rosi

Ja, - aber noch, - die Flecken - - -

Lilli

Gibt es nicht sonst? Pflanz' ein bißchen
nach Treiben. Von Feyer, Sie wissen Pflanz.
Ka! Das sieht immer. Und Locken mach

ist. (schreibt sie fort.)

Rosi

(mit W. abgelesen) Da müßt Du aber still
halten, schreibt, Du! (abgeles.)

Lilli

(liest ihr vorliest nach; zu Landows Kij) Min,
erlieb wird sie mögen! (am Ende Lan,
Landows Kij's unerschütterliches Wapen) Na...?
(Waiselnd) Hat'st Du?... Ist'st Du noch?

Landows Kij

Na... abgelesen mir nur so durch den Kopf.
schreibt Du, die Zukunft... und Alles...
Aber wenn es sich um Dein Glück handelt.
so laßt mich einen Vorschlag. Ich bin doch dein
Hektor. - ^{Die neue} Einmalige Posa muß man sich
überlegen.

Lilli

(fort Lili und Maudel abgelesen.) Immer
denkst Du an mich; ist gleich, es kann
keiner besser sein als Du. (immer ist)

Landows Rj.

Güßel p fassst du fräta winter rüb!... Nicht,
 lisp... es ist kein Winter, das Alle... (zürück
betont und für ein bewunderndes) Und so warst du
 unfassbar fast du, so warst Geflücht...

Lilli

Auf gar'...

Landows Rj.

du wirst sehen - es dauert gar nicht lange,
 du kommst immer...

Lilli

Auf so?... Aber der Lika?... Du hast schon mein
von der?

LilliLandows Rj.

Aber zuerst müßt ich zu mir pficken!
 Das bitt ich mich rüb... ich bin der Natur!

Lilli

(lachend) Kommst du gar immer! Du ich
 mag, - gar nicht! Hast du schon
 beim Director?

Gott-zufällig! Aufopfernd hat er sich
in der Küche viel zu thun. Er ist schon vor-
mittag ein zweimal vorübergegangen
und auf dem Esen, wie ich mit Kofi und
dem Kind vorbeigelaufen, - Er steht er wieder! -
Gerade beim Hotel

Landows Kij

Dr. 'ju' - /r?

~~Na, schon~~ - aber wie denn! Ist er denn so glück-
mitgegangen?

Lilli

Jetzt mir wie ganz frisch, ... aber denn
durch den ganzen Hengarten und wieder
zurück! Und schon nach 8! Nein der Heng-
garten! Und die Sonne! ... Endlich wie
im Frühling

Landows Kij

Ja, ja, ja, -- und was hat er denn gesagt.
Ja, so interessant?

Lilli

Ja, der Name war. Das fälscht er schon

müssen!... Es ist freilich auch, wenn einer so
 eine solche Kinnema hat... weißt du, wie
 bei einem sehr feinen Baum, - wenn
 man da so drüber streicht... Und was das
 gekostet hat! Was das weiß! Na, ich kann
 dir nur sagen, Altes, wir beide.. ich Land ist
 danke wir sind stimm! Weißt du, was
 von dir ganz, ganz alten Ägypten?...
Wißt du?... Es weiß ab! Und was! Ließ
 auf's Eingefallen. Wie sie ausgezogen
 waren, und die Religion... und was sie
 miteinander gesprochen haben!... Siehe
 dir das an, es ist das über den Kopf
 und will es mir bringen.

Landows Kip

Aha, - jetzt wird mir die Gasse klar!
 (aus dem Oben) Es giebt junge Leute..
 aber es giebt auch alte!... Und das sind die
 Pfaffen! (überlagern) In dem ist
 das ganz richtig angenommen, aber sagen

nur: Du müßtst auf Deinen Fager zeigen;-
 ob's nuch etwas ist, für dich! Habersäng...
 sag' ich, daß Fager sehr wenig ist in Bezug
 auf Aufwand und Tugend. Perks sehr ist...
 aber keine Tugend... Mann will er dann das
 Lief bringen?

Lilli

Hier ist es morgen. Heute wird er nicht
 nach Kömmer, von zu Hause, weil seine Mit-
 ter Geburtstag ist.

Landows Rij

Der Geburtstag der Frau Herrin? Kind, - ob
 du magst an was irgend ein gratulieren
~~nicht~~ nicht nicht gratulieren müssen?

Lilli

Netterlich! Gefahrt sehr ist dem Fager nicht;-
 aber genommen sehr ist mir's Gefahrt
 gleich im Willen. Der wird überhaupt sein!..
 wenn wir unkommen... und er hat gar
 kein Gefahrt!... Er ist die Freude der
noch größer! Wissen nehmen mir netter.
 Lief mit...

trist Laffald's ab, nicht ihm einen Grüss zu
sindgest dann ab verfteh?

3. Scene

Landows Rj. Laffald

Laffald

(gepfifflich durch die Mitte.) Hören Sie mal,
Landows Rj, (grüßt Lilli)... lieber Freund,
was müssen Sie für Gefesseln? Laufem
und der aus weiter fort. Wir wären
doch noch wenig gesondert! Der alte Vater-
mann ist ganz chagrin!

Landows Rj

(kriecht) Aufmunterungen! Soll er

Laffald.

Ne, wir, wir. Ein Engagement bei Vater-
mann, - das wissen wir doch beide, - das
läßt man doch nicht so fassen.

Landows Rj

(geflüstert) Gott nur weiß, ob hier der
nächste Zeit überführt noch auf ein Eu.

genommen reflectiren werde?

Lehfeld.

Warum Sie doch keinen Musen, Landows Rij.
Fischer den alten Jünglingskrieger; er geht
nicht Ihre Fortwärtungen an.

Landows Rij

Aber bei dem Langen bleibt es nicht?

Lehfeld

Ja.

Landows Rij

Aber das ist conträrktlich, jeden Abend zwei
Nummern geben? Eine im ersten Theil und
eine im zweiten Theil?

Lehfeld.

Ja, ja, - es ist Alles in Ordnung. Sie brauchen
nur eine zwölf Hefen die Langen
singer kommen, zum Hefenpfeifen.
Aber nicht gütlich, Sie wissen wie der
Alte ist.

Landows Rij

Aber zwölf? Wo geht mir eigentlich nicht

erst. Aber ich werde sehen, ~~wie ich es an-~~
~~nehmen kann.~~ Ich will nämlich mit mir
 nur Kindern einen Lesesaal machen, bei
 einer sehr vornehmen Dame, der Gräfin
 Josephina Leske. Wir sehen uns mit
 der Familie beschränkt. Die Leute sind
 sehr nett, trotz ihrer Vorurteile und
 ihres großen Riefstimm.

Lehfeld

(Briefe) Wo sind Sie so reich?

Landow's Kip

Nun, Sie haben doch die großen Güter
 bei Brandau

Lehfeld

Ach so - Sie müssen die schlafenden Leske's!

Landow's Kip

Wie so schlafend?

Lehfeld

Nun, es gibt eine neue Kippe
 Linde und Sie haben gar nicht! - Das sind es
 die Pflücker!

Landows Kij.

(erforschbar) Was?

Lehfeld

Ist wenig fraglich nicht, ob ein Götterin Jofagfina
zur schlafenden Linie geführt?

Landows Kij.

(aufgegriffen) Ja, das wenig ist nicht.
Aber das müßte man doch wissen. Wie
kann man denn das erforschen?

Lehfeld

Man müßte sich oben erkundigen...

Landows Kij.

Aber was? Im Looon Lütten konnte
ich fragen! Aber der hat sich nicht so gar
nicht mehr bei uns blicken lassen. Er
hat mir nur eine Karte geschrieben,
daß er wieder ist.

Lehfeld

Nun, im Götterischen Almanach müßte
auf alle Fälle zu finden sein....
Circus Leute

Landows Rip

(einges.) Fr. ! Im geschaffenen Almenach
Lehfeld

Wenn es Sie interessiert, will ich Ihnen
 nachsehen (kommt sich zum Abgehen)

4. Scene

Vorige. Kallner. Dann Robert

Kallner

(mit einer Visitenkarte in der Hand.
Gibt die Karte. bleibt stehen in der
Nähe der Thür stehen)

Landows Rip

(begleitet Luffald zur Mittelfür, mit
gezielter Gleichgültigkeit) Mir, mir
 lieber Luffald, so wichtig ist die Sache nicht.
 Willst du denn, dass ich mir so ganz gleichgültig
 sein, ob die Leute zur rechten Zeit
 kommen oder zur linken mich küssen
 lassen müssen! (schüttelt den Kopf
und die Hand) Nicht wahr? Was sagst du
 denn mir von.

Luffald. Nichts ist es
 nur zu nicht an, und und und und und

157
Lehfeld
(ab Pirof via Mitte)

F
Landows Kij
(wapp auf dem Kallner zürcher, riefen)
Pia, geben Sie mir ein wenig in eine Kinf.
fruchtling und kassagen Sie mir einen
gottreißer Almanach. Es will aber
müssen

Kallner

Im gottreißer Almanach? Esylrücke
Sie haben wir unten im Lufzimmer

Landows Kij

Ja?
Aber so besser. Bringen Sie mir das Ding!
Aber sofort!

Kallner

Pisou (die Karte überreichen). Sie hier
läßt bitten.

Landows Kij

(sie die Karte abnehmen) Was denn?
(Lassen). Robert, Graf Lehrsach.

(schweigend) U. of. saß vorfrüch! Waggen für mich,
ich würde saß vorfrüch. Ppp!

Kallner

(remotet sich zum Abgehen)

Landowskip

(fühl ich zuvück) Das heißt, warst du
einmal. (überlagert sich) Warst du
jüngere Frau am Ende von der mich küssen
hätte wäre?... Von denen die gar nichts

sahen?... (zum Kallner gerichtet, nicht
merklich Küsser) Na, sagst du, ich lasse
bitten (Kallner ab durch die Mitte). ich kann
das

Landowskip

(unvorsichtig, mich im niedrigen) Das ist
eine fatale Situation. Da wirp man gar
nicht, wie man sich zu benehmen soll.

Robert

(im schwarzen Tüchelprock, Lihinder und
Wock in der Hand und ein in der Fingerringe,
wie Kiltas auf tragend durch die Mitte)

Landowskij

(ihm entgegen, artig) Ach, mein verehrter
Herr Graf, das ist wirklich ein ganz
außerordentliche Frau....

Robert

Herr Landowskij in Komme....

Landowskij

Sitten nehmen Sie doch Platz. (winkt ihm
sinnen Hüft zuweist) Erlauben Sie, dass
ich das vorlege. (nimmt ihm Gürtel und
Rock ab; die goldene Kette bewundernd)
Wunderbar, die goldene Kette,
da an dem Rock, das ist ein sehr
Preziosstück. (lächelt) Natürlich ist?

Robert

(lächelt) Ich glücke wohl - -

Landowskij

Nun ja, selbstverständlich - bei einem
Herrn wie Sie! (mit Betonung) Sie
immer können kann so weit nicht

sehen (an Hochmuthlagend, bei Rita.)
~~Es ist~~ dieser der Pylasier.

Robert

(klingsig hiesend immer hiesend) Es ist doch,
 Sie nicht zu hören.

Landowskij

Aber gar nicht, Herr Graf. Es ist Sie, ich
 bin eine solche Gaiet! Wenn mir
 jemand gefällt, dann sage ich's ihm
 ohne weiteres ins Gesicht! Und - und
 Sie gefallen mir, Herr Graf

Robert

(gestrichelt) So?

Landowskij

Ja! Sie sehen so etwas Gemüthliches in Ihrem
 ganzen Wesen - in Ihrer Sprache! - Sie!
 (lächelnd) Es klingt so ein bisschen ^{so, so} ~~wie~~
 pylasisch?...

Robert

(überzeugend) Nun, was sollte ich doch nicht
 meinen?

Landowskij

(entwärtelt) Nicht? (Vorgespinnig) Sollte ich
nicht auf entwärtelt haben?

Robert

(sich wieder umsehet); Samm mit merkli-
cher Absicht Landowskij zu verwarnen, Lilli
hinzuzurufen! Ich wollte mir eigent-lich
verleihen, Herr Fräulein Tochter Dir
hinzuzurufen...

Landowskij

(sein das Lief nachgeschauend und so zurück-
kehrt) Ja, Lilli hat mir schon er-
zählt (das Lief nachgeschauend, betrocknet,
mit Lächeln) Al! In Goldspinn! (blät-
tert) Stu so dick! das haben Sie
allein gesprochen?

Robert

(lächelt) Ganz so.

Landowskij

Do ein Lief bringt wohl sehr viel Geld ein?

Ah nein. Aber bei mirer polen Arbeit
kommt das materielle Entzügen mich
gar nicht in Betracht.

Landows Kip

(abfah) Po? Was kommt gar nicht in
Betracht? (bei Pita) ~~Es~~ ^{Wird} ~~die~~ ^{das} ~~ich~~ ^{ich}
Pylasius sein.

Robert

Wie meinen Sie?

Landows Kip

Ah, nicht! Ich würde mich nur, daß Sie
sich so viel Arbeit machen! Ich ^{zu} ~~ver~~ ^{ver} ~~ver~~ ^{ver}
ganz, wie Sie! Sie könnten doch den gan-
zen Tag, in Ihrem Stuhl auf der Chaise-
longue liegen und sich bedienen lassen, von
Ihren Lakaien...

Robert

(auswend) Sie scheinen sich von meinem Leben
doch eine falsche Vorstellung zu machen.

Sich mochte in Kaimen Jalousie und Bewegung zu
meiner Lebendigkeit, Kaimen Lebendigkeit.

Landowos Kij

(gesehen) Nicht? (bei Pita, was es ist)
Was ist die mehr Kijpa Linie.

Robert

(ich verstehe nicht) Herr Landowos Kij,
ob man mir noch den Eindruck, ob ob die
stark zu erhöhen werden?

Landowos Kij

(sich zu ^{Man's Lilla} ~~gesehen~~ ^{gesehen}) Nicht - Lebensmittel.
(hat sich ~~ich~~ ^{ich} ~~gegenüber~~)

Robert

Nun, Herr Landowos Kij, dann müßte ich, - in mir
gar nicht allein sein.... ich müßte ein ganz
neues Wort mit Ihnen reden. Ich werde
dabei gleichzeitig im Kaimen meine Arbeit
do. Oder werden und gewiss Kaimen in die
zu Linien in Frau Pionierschleiffe ge-
hoben, aber das Pionierschleiffe ist und so wenig.
Gute Leute.

Himmlisch züräumungsfürst, - meiner Mutter
ist es vergönnt gewesen, Ihnen einen wief-
tigen Dienst zu leisten, der fast ~~schon~~ viel
bist ein gewisses Recht bekommen.

Landowskij

(zufallend) Aber ~~zufallend~~ zufällig:

Robert

Also, offen gesagt, Herr Landowskij, so kann
sich ihm Frau Tochter.

Landowskij

Mum Lilli?

Robert

Ja: Die junge Dame hat meine Mutter
gleich im ersten Augenblick in allerbesten
Eindruck gemacht. Aber gerade deshalb liegt
es jetzt das Bedenken seiner auf dem Ge-
gen, ob die, Herr Landowskij, das Persön-
liche Kind auf wirklich in die rich-
tigen Wege geleitet haben.

Landowskij

(leicht gekränkt) Na, erlauben Sie - es sollte

Lebemann! Das ~~Mädchen~~ ist nicht fast.
 ganz falsch, und bekommt monatlich
 2000 Mark Gehalt und ein garantiertes Ex.
 nist! Wenn das nicht ist?

Robert.

Allerdings - aber eigentlich meint er...

Landows Ritz

(überlegend) Nein ja... es ist ja möglich...
 vielleicht ^{noch} ~~noch~~ für noch besser bezahlt wor-
 den, wenn ich für zu einem anderen Frau
 übergeben ~~lassen~~... Sie sollte mich fast
 schon Anlagen zu einer Waffenkönigin..

Robert

(unentschieden): Herr Landows Ritz, Sie
 müssen mich. Ich meine, ich habe noch
 eine Liebes-Komplexion im Allgemeinen
 und Gefasche in sich birgt...

Landows Ritz

(ganz ruhig) Ich verstehe! Es ist ja immer
 ein Netz gespannt.

Robert

116

(erschrocken) Herz Landowski, Frau Tsch.
hat sich mir gestern selbst erzählt, dass Sie
mit zärtlicher Liebe an ihr jüngeres Mann-
chen denkt, dass müssen Sie einen Be-
stimmung ein Ende machen, Sie im Ruf sind
Sie ganze Zirkel des jüngeren Kreislauf
geschieht.

Landowski

~~Bin?~~ Ja?

Robert

(bestimmt) Sie dürfen Frau Tschernia nicht
so öffentlich unterstützen lassen.

Landowski

Was? Sie soll ^{mutter} Lilli vom Linken weg-
nehmen?

Robert

Ja!

Landowski

(brünnend) Was ist das ein Brückchen

117

Wimpf der gnädigen Frau Gräfin ?
Robert

(~~nomme~~) Und der meinige ebenfalls,
Herr Landorokij

Landorokij
~~Landorokij~~
Aber haben Sie die Eigenschaften nicht?
Nicht, nur ein wenig mehr? 3000 Mark
monatliche Gage und zwei garantierte Leu-
fige! Das ist ja ein wenig mehr
Lohnentlohnung zufließen...

Robert
(beim Weggehen) Aber, Herr, ich bitte Sie,
geben Sie doch nicht von Geld, sondern
von Glück und um das ganze Leben Ihre
Tochter handelt! In der Tat, nicht von
Held und Gräfin die Rede sein! Und
dann Gräfin und nicht dem Ziele
Händen...

Landorokij
(zweifelnd aber ich nicht verpasse.)

Küß wenn Gendert hinfand auf dem Ziel
 haben? ~~200000~~ (bei Rita, überzogen)
 Nein, das müssen die Pflaster sein.

5. Scene

Horiga. Kallner. Dann Lilli & Rosi.

Kallner

(mit drei Linden im gegenseitigen Anmarsch
über die Mitte) Bitte mein Herr für
 ist...

Landowski

(im unterbrachten, Kopf auf ihn zu tun.
 und) Ja, ja, - sehr gut. Gute Frau
 (nimmt ihn die Finger ab.)

Kallner

(ab über die Mitte)

Landowski

(fortgesetzt) Bitte vielmals im Gut,
 pflichtig, Herr Graf, ich habe mir
 meistig, aber noch zusehen. Es bin gleich
 wieder für. - Dann gehen wir weiter

über Herrn Horstlag, (wach ab links)

Lilli

(bei der Hirschgasse steht sie und schlingt sich um
zu rückgekehrt) Wo... fortgefahren ist - und kommen
gar nicht wieder! Von einem unartigen Kind
mag ich gar nichts wissen! Lilli! Zu, die Hirs-
(Klagt die Hirs zu und lacht sich fortgefahren
weggehen, dabei der Hirs steht voll zum Hirs.
blicken gerichtet; was sie von einem
erlaubt, erlaubt sie zu lachen) Ha,
ja, ja! (und dann lacht zu lachen) Ha,
ja, ja... (in mitleidig zärtlichen Ton über-
gegangen) ... Auf... auf Gott. (die Hirs mit.
der ein wenig offener, und die in der
Hirschgasse nur wenig sichtbar werdende
da schreien) Na, wir, sei gut... ich
kommen zu wieder... will nur sagen die
Lilli fortgehen! (Lächelt sie zu rück,
schlingt die Hirs um und wandert sich weg links;
jetzt erst erblickt sie Robert; freundlich über

antwortt) Ach jammern... Ihr sind Via ja, Herr
Fräulein?

Robert

Ja, Fräulein Lilli

Lilli

Aber Sie sagt einem Niemand?... was ich
dann der Frau....?

Robert

Sie haben aber mit ihm gesprochen, er ist
nur einen Augenblick auf sein Zimmer.
(überreicht ihr das Brief) Sie... ich wollte
Ihnen das Brief bringen, Sie ich...

Lilli

(zufrieden spricht) Oh... (reicht ihm dankbar
die Hand) Sie ist aber lieb (nimmt den Brief
hervor; sieht klug, neugierig) Sie wird jetzt
flüchtig gelaufen!...

Robert

(lächelt) Nein, nein, Fräulein, Sie bringen
Sie mir nicht zu gesprochen! Es ist leichter

Postkavassfaktus Zwing! Maharsfängt, Sie
müssen eine gute Meinung von mir be-
kommen! ... Gasten rief, - mit im-
perum Begierde, - was ist Ihnen da
für langweilige Gastschaften erzählt habe!
Es habe mich finterher selbstmitleidig.
Lilli

(Einfallend) Alles hab ich freilich nicht ver-
standen! (allklügel) Aber das von der
Palmenwanderung, - ja! ... Und dann
von der merkwürdigen Religion .. von
der ... Gott, wie heißt's dann mir
gleich?

Robert

(will einfalzen) Hon..

Lilli

(überwunden) Pfst, pfst, pfst .. nicht sagen..
Sie müß ich selber traurig kommen ... ich
wäre ja ... werden Sie mir ... ! Reistig,
hab's schon! (glücklich), Lilli! Pfst! ... Nicht
mehr?
Guten Leut

Robert

Ganz richtig!

Lilli

(schleppzürückend) Wasen Sie!... (mit Lärm
hüpfend) Und davon steht sie nicht?...
(mit der Dedication auf der ersten Seite
bemerkt, gerührt) Ach, Sie haben mir
ja noch versprochen? (läßt sie die
Widmung; (stausend) Oh, ja... darüber
bin ich aber stolz! (mit Lärm die Lärm
stausend) So ganz neu für mich! (von
seiner rüchpfeiligen Raymng überkommen,
mit gerührtem Ton, zögernd) Was heißt..
nicht mehr... und man haben Sie
versprochen... schöne Lärm... gerührt?

Robert

Warum glauben Sie dem Les?

Lilli

(gerührt) Sie haben mir so,... schön
im Lärm die Lärm, die Krigen nicht

manfurchel noch gepfeckt, ... Und, Du ist es
 immer von einem Baron, oder Grafen...
Marstall, jagst, von einem Grafen!...
 Und Du dankst, die Grafen... (sich selbst
 tröstend) Aber es gibt vielleicht Aushaus-
 man...? (traufend) Alle werden sie dich
 nicht?

Robert

(besinnend) Was kann?

Lilli

(sich tiefesinnend abschüttelnd) Ach, Du ist
 ja klug... (besinnend) Du ist klug!..
 Von Ihnen glaubst's gar nicht!.. Die haben
 schon gar nicht so nützlich!.. Die haben....
 so was Unschmeichliches haben Sie!

Robert

(besinnend) Na, ich danke!

Lilli

(mühevoll zurechtend) Nein, wirklich, -
 solche Gefährten... Und wenn nicht für

Pia!.. Das würde Ihnen überfügt gemacht
 haben! (sieh mir das innere Kieselstein
an) Nun wenn ich so nachschäbe... nicht
 mehr anfangen könnte ich Pia!

Robert

(lächelnd) Aber, Fräulein Lilli, ich bin wirklich
kein solcher Pyromane. (mit einem
leichten Lächeln) Das für ich schon gesagt!
 (nach einem Lächeln) Nun man
 darf's Leben genießen muß...

Lilli

(erschrocken, bestürzt) Liebes Gottchen... Das
 hab ich ganz verstanden!... Nein, wie
kann man mir...! Jetzt denken Sie
 ganz - ich bin so verzogen... aber wirklich
 nicht... ich bin mir schon so sehr
 gewöhnt... ich merk' es gar nicht mehr...
 Nein Sie nicht böse...

Robert

(ihre beiden Hände zusammen und ich

in die Augen schaut; mit verschämter
 (Empfindung) Frau: ... Sie sind gut,
 Fräulein Lilli ... lieb und gut.

Lilli

(seinen Blick vollkommend; ... mein
 kleiner Papa, ich immer immer
 aufpasst, und ohne die Hallen^{zu}hören,
 lustigsten Sie mir, daß der Papa so lange
 nicht kommt! (ich langsam ich Lilli
 anzusehen, nicht mehr ganz unbefangenen
 Er wird ... er wird sich ändern; ... wir
 wollen nämlich Lilli machen ... zum
 Geburtstag ...)

Robert

(bestimmt) Sie wollen zu meiner Mutter ... ?

Lilli

(widerstehend) Ja, zuhören wollen wir!
 Eigentlich sollten Sie's nicht wissen ... von
 der Heirat, ... Aber wenn
 man sich so freut, muß man ... (sehr leicht)

Sie können sich ja danke.

Robert

(ist die Hand drückend, herzlich) Ja, Frau.
kein Lilli.

Lilli

(nervig) Wissen müssen wir uns mit!
Der hat seinen Zwangsvorstand....
Gott, sie hat so flüchtig, dann gelaunt!
Aber es ist nicht unser Kürz! Soll ich
ich fragen?

Robert

Sie bitten Sie!

Lilli

(nervig) Also, ein Anleihenportofolio soll
sie übergeben - und Sie fragen:
„Nimm gnädige Frau... Sie Lilli.
sich (stark; - dann, über sich selbst
lächelnd) Gogge, - Sie sagt mir nicht so
leicht.

Robert

Aber...

Lilli.

(offen) Nun ja, ... ich yamir mis'ain
bilden... Es kommt mir so... Es lob'
den Versuch nämlich selber gemacht.
Zuerst sollten's mir ein ganz Bloß
werden, - ganz niefel - wie's einem
oben im's Herz ist! Aber da kam mir
zum ersten - und yamir fort sich's
auch... und so... jetzt ist aber ein
Gedicht!... (Wolkst) Mein Luptus!

Robert

Nun das wollen Sie mir nicht sagen?

Lilli

Zu Ihnen, nicht wahr? ... Man meint's
sof aplich? ... Ist das kein verlogenes Wort
oben? ... Aber mir, weil's Herz sind,
yamir man sich! ... Nun ja, man sucht
aber... (versteht) Aber Sie werden
nicht weiter lesen! (sich in ein Buch,
versteht finde trug) Es ist noch

nicht zum laufen. (überzeugt) Es ist ganz
sicher! (reagiert mit Dir hat man keine
Recht, gegen den Flüß für jenen vor-
handen)

Nimm, gnädige Frau die Klänge, der,
Und danken manchmal dran,
Denn du für Lilli und Pagen
Und für dein Wissen fast gaffan.
Die Lilli sagt's, ich glaub's ich,
Ich set mir seinen Himmel und
Der liebe Gott zur Rettung mir
Als Engel herauskommt!

(reagiert) Gottlob, das ist ja schön! - mir ist
ganz sicher!...

Robert

(erzählt) Und es ist wie Klief...

Lilli

Nanna! Pagen die nicht!... Die Danken
sich, das ist Kinderspiel!... Die Männer
sind ja so!... Aber die Frau Gräfin wird

pson wissen, wie's gemeint ist! (weisig)
 Und dann hat's ich noch mit mir! Ein Lied
 müßt ich ihr pflanzen! (rüß in die Hür
rußt hinein Kosi! Gib meine Foto-
 graphien her, die müssen! (zu Robert)
 Sie sind jetzt in Adolf's Gemacht!... Aber
 wunderpöie....

Rosi

163

(ist ingewissen in die Hür rußt geboten)

Lilli

Bring' das ganze Jungfernschreib, Kosi!
 Der Herr Graf soll sieh'n wie wir sind.

Rosi

Ach, Herr Graf, da müssen Sie die mit
 dem Frayaz! - Er sieht sie ruß, - zück.
 Koring! In der einen Hand (läßt
markierte Rosa) hat sie das Frayaz, -
 in der anderen den Mantel - Fingel, -
 der Mantel rüßst ich so malerisch ein.
 her, - und dazu das Löfflein!... nur, zum
 Küssen! Gutes Leute

Lilli

Wo hast du sie denn?

Rosi

(überlegend) Ja, wenn ich mich nicht sehr
irre... ich glaube, sie sind im großen
Hort. (Wo, ich finde sie schon ab versteht.)

Robert

(kruft zusammen, rufft Lilli zuvorkommend)
Freiwillig Lilli, fahre Sie mich an...
Holen Sie mir eine Little anfüllen?...
Sind zu fragen, ... wenn's Ihnen nicht
sonderbar erscheint?

Lilli

(zustimmend) Gar nichts... Klar!

Robert

Nun dann: Gehen Sie jetzt nicht zu
meiner Mutter!

Lilli

(bestürzt) Was???

Robert

Fra Glückwünsche werden ich befallen..

nur fünf früha! Sie sollen Sie immer
 Mitternachts nicht schlafen --
 aber so... Sie sollen Sie fragen,
wann Sie ist! Sollen Sie so lange
warten?

Lilli

(befürcht) Ja, aber... lieber Gott...!

Robert

(niederkand, sehr) Schönen Lilli, Sie
 haben mir so sehr geantwortet, .. Sie wollen
nicht fragen...

Lilli

(zögerlich) Mein mein, - aber - weil ich
 nicht zu so frü so? Das ist so sehr.
liebe meine... (Sie fragen so sehr) Mein
 Gott, so so so so?

Robert

Nicht haben Sie gefragt! - Sollen Sie so
so so nicht so! Lassen Sie mir
 nur ein so so - Sollen Sie so

ist Sie selbst zu meiner Mutter!

Lilli

(glücklich) Oh, wenn Sie doch!... Nün
ist Alles wieder gut! Nün bin ich wie,
der fröh! Wenn Sie doch fragen....

Robert

(weist ihr die Hand hin) Sie solt ab reiß!
Glauben Sie mir?

Lilli

(Hand in Hand und Auge in Auge mit Robert
innig) Oh ja!

Robert

Und das ist beselig und gut mir?

Lilli

(wie oben) Oh ja!... Von allem An
fang an!

Robert

Nicht wahr, es ist uns Leiden gleich gese
hen, ob wir und, Gott weiß, ein
lange Kommen?

Lilli

Gesund so... von allem Anfang an!

Robert

Als ob's Lina dem Andenken gleichförmig
müßte: „Du bist's“ „Du bist's.“
(zielt sie sanft an sich.)

Lilli

(laßt, um seiner Treue, immer noch zu
ihm rückwärtig) Gesund so!

Robert

Lilli: (Drückt seine Lippen auf ihren Mund)

Lilli

(Wie sie widerstandlos wie ein Kind
Rücken laßt, senkt unter seinen Küss
zum Lebewohl sein ihrer Liebe; und dem
unbefangenen Kind wird in diesem Au-
genblick die Jüngfrau; sie erzieht
unter seiner Hand, - löst sich
sanft aus seinem Arme, weist lang-
sam noch ihm zurück, erbleibt, und

Sticht auch wohl auf Robert, flüsternd
Mein Gott!

~~(Kleine Prüfung)~~

~~Rosi~~

(man raucht mit einem Praxiat Glas.
ganz fein und einem einzelnen Lär.
bunt - Bild in Händen.) Ein Silber haben
ganz unten gelassen, im Haub (an Lilli
novick, zum Grafen gehen) Rufen
Via, Herr Graf, das hier ist das Beste!
Das mit dem schönsten Frisch! (will
ihm das Bild zeigen.)

Lilli

(jünglingsverfrockt) weil sie sich mit mir
nicht ganz so sehr jüngerfräulicher Person, das
in Kaufman Löffelchen nimmt, auf Kapi
zu hingucken! Kapi! Mein Gott... das Lili!!
(antwortet ihr das Lili!) Gieb mir das Lili!!
(mit der linken Hand das Lili an sich gep.
fand - den rechten Arm absonderlich gegen

June² - In vesten Arm abenstamiggen

Robert auf's Hochend; erwidert, festig stammend) Das dürfen Sie nicht sagen, Herr Graf! Das zeigt's in Ihnen nicht...

Robert

Aber Sie wollten das werfen...?

Lilli

(Hochwacht)! Ja... werfen... aber... jetzt...
(während Lilli) Lilli, Lilli, ... werfen.
ganz Sie's nicht!

Rosi.

(Lilli bei Rita zusehend) Ah, was ist das
dann eigentlich?

Lilli

(Lilli) Mein Gott, sieht das denn nicht?
(sieht ganz dem Robert zurückstehend)
Robert zuckt, das Bild vor sich und Rosi
hin, und sieht ab mit einem Blick sich.
los an Herzzerstörung an; - ganz schmerzhaft
unpfeilig, wie ein Klagenschein Tränen
schon ja gar nicht an.

(nimmt ihr das Bild ab, umfängt sie zu
 weepend) Geliebte - Pojesen tiefen Lächeln
 Sollst du Lüge im Lächeln!

Lilli

(Hört Rosi vor, antwortet) Pojesen? (weinend
 weepend auf jacht, daß sie diesem Liebli-
 chen so gut klärt zeigt, mit einem Pessim-
 gant auf ihr Gesicht in ihren Lächeln brennen)
 Auf! auf!...

Robert

(Heilwundersvoll) Lächeln Lilli, wollen Sie
 mir nicht sagen?

Lilli

(in wepfließendem) Nein... nein... (sieht
 ihn mit höflichen Augen an, trau-
 ferdig) Sie können's nicht sagen... Sie können
 mich... (schmerzhaft) Mein Gott... sein
 können ich mich!

Robert

(trübsinnig) Lilli... liebe Lilli....

Lilli

137.

(schrei auf ihn zu hören, bitterlich weinend) Ach,
jetzt weis ich 's! Allah, Allah!.. jetzt weis
ich auch, warum ich nicht zu Frau Mutter
lauf! O mein Gott, mein Gott!

Rosi.

(nimmt Lilli mittheilend in den Arm)

Robert

(vergriffen für sich) Armer Kind!

6. Scene.

Hörig. Landows Kiz

(schreit mit einem aufgeschlagenen Sam
der geschriebenen Almanach von Lück) Mein
schon verstorben Herr Gott, jetzt sehe ich ein
verstorben Wort mit Herrn zu sein.

Robert

Min ?

Landows Kiz

Was versteht du denn für, Lilli? (Prang) Gef
sofort auf dein Zimmer. (Lilli mit Rosi
ab geht.)
Einzelne. Lindmann

(mit stilliger Entschuldig.) Guter Graf! Sie ge-
fönnen zur meiner Kippe Linie nicht kommen.
man will es gestatten? - Das ist ganz eine
feste Sache... Aber es gibt eine Sache,
die für eine Frau ist nicht möglich, wenn ein
Graf mit einer Tochter verheiratet! Aber bei
mir - da ist eine andere Ursache -
es ist eine Grundfrage!... Aber wenn Sie für
eine meiner Tochter ankommen - da bin
ich fester! Wunderbar soll sich das
beenden!

Robert.

(beim ersten Anblick) Sie müssen Sie sehr
bitten...

Landovers Kij

Nun, nun, Guter Graf! Sie sind gestern
mit ihr in den Garten gegangen -
sicher finden Sie vielleicht mit ihr zusammen.
Nun, für einen solchen Vater ist das

garade gantig!... Ich müßte nicht auf wahr
 ich noch werden fallen! Wenn Sie mit dem
 höchsten Konjunktivem wollen, - aber ich
 sehr nicht dagegen, - aber nur das Abends,
 im Lichte, - wenn Sie auf ihrem Fuß.
 ganz oben sitzt! Sie sind Sie das Publikum,
 und meine Tochter ist die Sängerin!
 Sie können Sie ihr munteren auch
 Lieder machen und Lieder bringen,
 so viel Sie wollen! Aber für, in mei-
 ner Hofnung, Sie müßte als Vater der
 artigen Glückwünschen (zeigt auf das Lou-
 quet) zurückweisen.

Robert

Gute Londoner Ky, Sie misstrauen mich und
 meine Eigenschaften für Ihr Fräulein
 Tochter! Und dieses Lächeln ist von mir
 von mir.

Landowski

So?... (grinsend) Also nicht ein
 mal das?

Robert

(Hut und Stock ergreifend) Im Übrigen,
 Herr Landowskij, wenn ich Frau Küffers-
 fang im Augenblick nicht antworten
 kann, als das Versprechen, das ich
 mir heute geben werde, Ihnen und mir
 sehr bald volle Befreiung zu verschaffen.
 Bis dahin bin noch sehr zurückgefallen. (ab
Ende der Mitternacht).

Landowskij

(ihn verfolgend) Ich helfe mir noch. (Fast
rasch zur Thür rasch: hineinrufend) ~~Adieu~~
 Lindemann! Kommen Sie herüber!
 (auf und abgehend) Ich werde mir gleich
 ein für alle Mal einen Ringel verschaf-
 fen.

7. Scene.Landowskij. RosiRosi

(von rechts) Sie wünschen, Herr Landowskij?

Landows Kiz

(Sie brinn Handgelenk fassend, nur verzweifelt)
 Ich wünschte, daß der Gipsfassa zwischen
 meiner Tochter und diesem großen Lebkuchen
 ein Ende gemacht wird.

Rosi

(verwundert) Wie?

Landows Kiz

(Erstaunt) Wie können Sie es nur sein.
 Der allein zusammenkommen! Und
Sie möge ich dafür verantwortlich

Rosi

Auf wie sehr! Der Herr Graf ist so ein
 seltsamer Mensch!

Landows Kiz

Was ist es? - Größt? - Der? - Erkenne Sie
 denn nicht wieder, nach der Kunst für
 einen Gang hat? (Der Grinste nur Ki-
rand) Wo ein Gringelwitze! Was sollte ^{Kinder}
 mir geschehen! Und außerdem habe ich Dinge

1807 - Sonntag 12. Okt

149

erschauen, - (auf ein gottreiches Almosen
Kloster) die mir diesen jungen Mann in
einem sehr unvorsichtigen Liebes-
verhältniß lassen!

Rosi

Wie Sie sagen? Da wir vornehmlich
sind?

Ludovico

Ach, was, was? Gotsmüthig es Holte
und nicht verfiel. (Schneide) Kapst der
Frau Gräfin nicht, das meine Tochter sich in
diesem verdingt! Ich soll sie nicht der Hal-
be fortnehmen, - und wenn es Günstigst.
sichere Kasse! Und wenn ganz gleich-
gültig! Das heißt, ihnen nicht es gleich-
gültig! - Natürlich, sie sagen ja nicht!'
Sicheln sich zuerst auf, nach wieviel sie
das Graf und Frau Gräfin so und so,
und wenn es möglich zum Tode
kommt, geföhrten sie glücklich zu einem

Paterlinia! Und nun von gottreifelem Alter,
was vertritt und in die Freistadt (Hoch)
 Aber das soll mir für zukünftige Lehnent.
 schaffen eine Erinnerung sein: (Von Rock
zu Knöpfen und mit der Hand auf die
helle Kloyer, wo der Tisch sitzt.) Co
 more vertritt mir nicht mehr!

8. Scene.

Vorige. Lilli

Lilli

(von rechts mit weißem geradem
Fassungs) Finger, - is - is weißer die
von sagen.

Rosi

(geht ab rechts)

Landowitsch

Opf. immer

Ich habe ebenfalls mit dir zu sprechen.
 Vor allem Vingere, -- is habe mir die
 Posa überlagert: die Gratulationsworte
 bei der Frau Gräfin wird nicht gemacht

(nervös) Ganzig nicht! Er möcht's jetzt pal-
lar nicht singen!... Oh, nicht für Alles!

Landowskij

(verärgert) Wieso? Gründe fünf mal.
hast Du...?

Lilli

Erst nicht nicht!... Little schon... Fif sechs
so wichtige Gründe!

Landowskij

(liest sie aufmerksam an, - glänzt dann ihre
Gründe zu erwarten; gipflig Aus so...?
Erst es noch nicht sehr gemerkt, sie
Gepflichte, ... mit der Prinzipien? (se-
he schon Profess, zuerst) Du bist ein
kleiner Umländer!

Lilli

(nimmt seine Gründe, nicht
liep) Wohin, so mir noch?... Erst Du
mir...? (mit Gründen seiner

Koys so mannan, Lass sie ihm well ins Gass
sagen kann) Pisari mir versteht an: Gass du
mir wirklich lieb?

Landowskij

(zärtlich) Das Kamst du noch fragen?

Lilli.

Schreibst du - es ist nur... es solte worfin so
nimm schrecklichen Gedanken... (was soll
im zärtlich) Aber das ist ja nicht wahr!
du siehst es allein nicht hassig gerichtet... (horst
vielleicht) Wir scheint nicht verstanden: Alle beide
nicht! Aber jetzt, das ist ja, es muss dies
was hätten - was ganz groß!

Landowskij

Nur also! Und da mussst du schon Worra
an: aber jetzt, es sollte, du noch
nur was ab! Und jetzt, was wir
für einander du grosse Gere bekommen...

Lilli

du willst, also du verstehst mit Frau
Circus Leute.

wann abgefließen?

146

Landows Kij

Natürlich! (Trümmersand) Der Director ist
auf Allah hingegangen, was ich gar nicht
sah. Jetzt geht es für (nimmst seinen
Gut) und machst die Reise fast. (kommt
zum Abgehen). compleet

Lilli

(ist zurückgefallen) Aber du sagst es doch,
du fürchtest noch andere Pläne?

Landows Kij

Nein - das habe ich mir nicht über-
legt. Es bleibt dabei, ich unterspreibe den
Contract (zeigt die Thürklappe).

Lilli

(ist mit einem Kuf zurückgefallen)
Hier nicht, Herz!

Landows Kij

(erhebt) Warum nicht?

Lilli

(zögert) Weil ich - weil ich nicht

aufstehen möchte.

147

Landows Kiz

(wachst im Zimmer zu ein Kammern) Was
sagst du?

Lilli

(mit starkem Luftschlepp) Ich will überfragt.
Ich will nie wieder aufstehen

Landows Kiz

(auf d. Löffelkassette) Nur nun?

Lilli

Ja, Mutter! Was ist ab?.. Sarum bitte ich
dich! (mit gefalteten Händen) So bitte
ich dich!

Landows Kiz

(war sie noch immer nicht los von dem)
Aber... sag mir nur...?

Lilli

Nein, Mutter! Du hast's ja gut gemeint.
trotz aller Liebe... und wenn ich dir jetzt
sagen müßte... obwohl du wach bist...

(sehr glücklicher Anfang nicht ergriffen) Nun Gott sei.
willen... Kind?... (auf sie zuilaud und sie
unmöglich überstand) Nun... Nun wirst du
soj nicht mehr Kunst haben?

Lilli

(sie faucht lebhaft) Nein, mein Vater

Landow's Key

(unwillig) Na... Wenn ich' Lilli soj nicht
so'n Biswerk bin! - Der Pfarrer kommt Lilli
ja treffen! Und können wir nicht wie.
du mit solchen Tugenden! Nicht mehr auf.
traten?... Ganzes, wenn du das Lilli.
ganzes bei Johann nicht ganz -
es Lilli fassen wir und kann wir unde.
rat! Wer wann du die Gage zu klein
ist, --- Wenn ich' C. Willst kann ich
noch mehr fassen Lilli! Auf ein
zweites Lilli, wie Lilli fassen Lilli.
fassen... und contrar Lilli in Lilli.

Kranz jiden Aken... und setzt auf's in jittel!
^{und alle willens}
 Was kommt dir vor wirklich nicht vor.
 langem! (bagütigam) Und nun sei sein.
 der vernünftig!

Lilli

(mit trauerigem Kopfschütteln zu ihm auf-
 fahend) Du verpöfft mich nicht! Yhän...
 is' sab' ja immer... wo du verlangt
 hast, sab' is' gassan!... Aber jetzt... jetzt
kann is' nicht mehr!... Und nun du
mich zwingen willst... lieber tot stehen,
 als leb' is' mich!

Landowsky

Lilli! (Er weiß du mit mir!) (lebenslang unipfe wege
auf einen Kuß hinken, ist das ist
 also mein Vank!... Er sah man sich nun
geleg mit so man heim, - sah sie nach
ordentliches lassen lassen - und jetzt
so and so weit ist, - so man alle
Es mit is verlegen Punkte... mit!

Mir nicht, Sie nicht auch: nicht! (zuerst)
 Aber ich weiß schon, was Sie im Augen-
 blick gerade fort!... Der junge Herr da!...
 kein Anderer!

Lilli

(versteckentlich) Vater... bei meiner
 Paula... mit keinem Wort...

Landowskij

Ach, was? (an Haller verkehrt, der
in der Mittelfür geöffnet.) Was wollen
 Sie denn?

1. Scene

Landowskij. Lilli. Haller. Frau Gräfin

Haller

(fort auf das Gespräch „Ach, was?“ die
Mittelfür geöffnet, in der Thür stehen
bleibend) Die Frau Gräfin Lefebvre...

Landowskij

Was? ... Die Frau Gräfin...? bittet, bittet!

Haller

(geht ab.. läßt die Thür offen.)

Lilli(will vrsprechen abzurufen)Landowskij(ist unzufrieden) Was willst du denn
sagen?Lilli(zögert) Lerpuz... ich hab' Angst...
vor ihr...Landowskij(Wagt) Hier bleibst du!... die Dame
kommt mir gerade...Gräfin und Kallner(erscheinen im Lörridor.)LandowskijLitta, beglückwünsche Sie mich sehr, Frau
Gräfin.Gräfin(winkt mir)Kallner(schleicht hinter ihr die Tür.)

Lilli

(Schwester) Wollen Sie nicht Platz nehmen?

Gräfin

(von oben) Ich hoffe, unsere Unterredung
wird nicht lange dauern! (Wander) Rufen
Sie mich einmal an, mein Fräulein!

Lilli

(unabhängig von ihr anblickend) Frau Gräfin

Gräfin

Wollen Sie mir nicht zu sagen?

Lilli

(zögernd) Ich weiß wirklich nicht....

Gräfin

Sie haben seit unserer ersten Begegnung
meinen Brief öfter gelesen?

Lilli

Ja, gnädige Frau... Gern... und mehr...

Gräfin

Ja? Und Sie haben sich bemüht, um
genügende Beziehungen mit ihm anzuknüpfen?
Richtig...
Gut, so sei.

Lilli(aufgeweckt) Fef? ... Frau Gröfse ...Gröfse

Lilli! Lappan Va fief ja da Komödie!
 Mein Faf hat mir vorranigen Minu-
 ten fallest eingefanden, Lappan Va
 liabt!

Lilli

(mit freundlichem Blick) Lappan
 mich liabt?

Gröfse

Fef will Va Keinen Augenblick im Furi-
 fal Lappan, wie ief Lappan Lappan.
 Der Fand, Lappan Va angafören...

Lilli

(abwesend) Jä, Jä, ief wiep... (mit Kind-
 licher Lilli) Ffün Va mir nicht unmöglich
 was! Wenn Fief ofunlich so unglaublich
 if! -- Fef will Jä wiep nicht wieder...
 im nicht in der Welt trat ief wieder

auf! Ich warf mich's Himmels!

155

Gräfin

Das was lang' ich nicht! Lieben Sie, was Sie sind!
Unter Frauen glauben Sie ja, ... und
von der Freiheit, - giebt's für Sie, doch keinen
Weg!

Lilli

Aber... glauben Sie dem nicht...?

Gräfin

(sie unterbrechend) Ach - - wenn Sie es
von Sauat eine Erklärung setzen - -
kein Mensch wird fragen, was Sie von
morgen ab sein wollen; - mir wird Sie
bis gestern waren, - das gilt! Das trunk
Sie von uns - von meinem Papier!

Lilli

(sie weinend) Er liebt mich!

Gräfin

Danken Sie an nicht Mumöglichst!
Ich stalle mich begegnend ein in Mutter!

Und dannis zum Ausproben greiffen wir
 ihm sein Käm - ich würde, kein sagen!
 Ausführen Pia's, warum zu rüsten.

Lilli

(gesamzliche Lufte) Oh Gott... ich? (mit
gesamzlicher Kapignation) Ich weiß ja, daß
 Alles wunderbar ist!... Nur nicht... (bitter) Warum
das sein könnte... Das ist noch ein einziges
 Mal mit ihm gesungen könnte! Damit
 er nicht glaubt, ich wäre gefällt! Und
 ich bin's wirklich nicht! Ich fühlte so
 ich selbst nicht ganzüß, was die Leute
 von mir denken müssen! Gar nicht und
 was festig nicht! Gott, wenn man so
 von Klein auf mit ihm im Lircub....
 und dann Alle im Lircub....
 nicht was? Er denkt man doch nicht,
 daß man was ausgesagt hat!... Es ist
 Pia, ich müßte ihm sagen, ... (zuv.
fast) und was was? ... wenn's ein Frau

Großmutter erlauben würden (mit bestimmter
Freiwilligkeit) daß ich ihm aufs güt guten
 sein bin, ... von ganzem Herzen!

Großmutter

Was werden Sie nicht für! Gleichwohl, ob
 Frau Freiwilligkeit nicht für, oder nicht, - ich
bestimmen meinen Posten - wie ich 's Kann -
 mit jedem Mittel, - vor Freiwilligkeit - und vor
 ihm steht! Sie Kann in der Freiwilligkeit der
Gefährlichkeit! Freiwilligkeit ist 's erlaubt, und
 ob 's ein Stück Freiwilligkeit, - immer weiter
erlaubt! Wenn der Kampf weiter ist...
Kann und Posten Alles singen lassen,
fließt, von, Namen, - um nicht in Freiwilligkeit,
nicht lassen! Nicht weiter ist 's Kann.
 nun Sie mich nicht mit großen Worten
 von Liebe und Lebenskraft! Sie glauben
nicht 's von! - Mein Posten liebt Sie nicht...
 er Kann Sie nicht lieben!

Lilli

(mit Freiwilligkeit Augen - Freiwilligkeit)

San Royß (schüttelt) Frau Gräfin, das ist
 ganz nicht wahr, daß Sie mir das sagen!
 Sie bin doch mir ein selbloses Ding, das
 sich nicht waschen kann... und da Sie
 noch das Letzte davon wissen wollen,
 noch immer ja... (sich auflösene) Nicht
 einmal von glücken soll ich dürfen,
 daß er mich wirklich lieb hat! Und wenn
Panda soll's sein?... Ja, warum denn?
 Weil ich ein Liebküßkind bin, das sie in's
 Fröhen sinnüßigst sieht haben, - im besten
 der Kinder und kurzen Mittel... Das
sagen... Den Gottschwillen, dafür
kann ich doch nichts! Und sonst hab' ich
kein Wunsch gegeben! Nicht und nicht.
 Sie seien' Ja ganz frei in's Geiste!
 (immer warmer) Nein, es ist nicht wahr!
 Sie erzählen mich nicht so sinnlos zu lassen
 zu lassen - ohne Grund und Zusammenhang.
 Mit! - Sie erzählen mich nicht zu schenken,

wenn ein solches Mensch mir gut ist!
 Gerade so Holz kann ich sein, wie
 ein Baum Grösse. ... Gerade so Holz, was
 aller Welt und vor meinem Herrgott
 selber. Und sonst nicht! Immer
 weiß, wie's bei mir ist, da immer!
 Und das ist trutz die Knie und Tricot,
 daß alle glauben hier, was ein sind:
 Ein ausschweifendes Fräulein!

10. Scene

Horitz. Rosi mit Ada. zuletzt Landowski
 Rosi

(Sitzt Ada an der Hand, so scheint, von dem
 lauten Himmelsfall herab, in der
 Hier steht, so ist, Lilli, die kleine fort
 die Person -- sie hat solche Angst.

Lilli

(Winkt auf das Kind zu und kniet zu
 ihm hin) Mein Liebling! Mein früher
 Liebling! ... Auf dem Pfad ist

so unglücklich! Wann kommt sie wann?)

Alle

(weiß gar nicht, das noch Ludwig hat,
ein Heilighausbischöfen in der Stadt; mit
einem Blick auf die Gräfin!) Woll ich jetzt
meinen Herz aussprechen?

Lilli

(versteht sie zunächst gar nicht,) Wann Herz?
(hört einen Augenblick lang das Kind
an, - sieht dann auf die Gräfin
und erinnert sich sofort mit zorniger
Empfindung, das die Gräfin Mr's Rat
heißt ist,) Allmächtig! Was hab' ich ge-
hört! Mit solcher Härte, festgesetzt
sind bitten! Gute, liebe Frau Gräfin!
Befehlen Sie mich nicht an! Es bin ja
ein so unbekanntes Gesichts... Wie
kann ich dann nur so sprechen zu Ihnen!..
Sie sind das da gar nicht! (Wie von
Sie heißt Fräulein?) Wie hab' ich's denn

nur einen Augenblick lang wegaffen
können?

Gräfin

(fort) Wegaffen Sie es mir für
immer!

Lilli

(leidend verzweifelt rief Frau Gräfin)

Gräfin

(ohne sich von Verzweiflung mit unter
drücken zu lassen) Sich selbst will nicht
mehr leben sehen. Sich hat Samuel
gesehen, wel mein Flücht war! Aber
wann ist es nochmal zu sein für den, -
und wie viel ist, daß es nicht früher
hätten soll, in der Zeit, wo man
mir minnen Wohn ... wie es zum
ersten mal ist lieber ...

Lilli

(Das Kind war zum ersten mal in seiner
Wohnung, mit es ganz gesehen, da wie es
seine Leute.)

Hone Rön Krißte abmenschwand gegen die Götter.
 sin ywizstet, - wass ringellam, sinz pliff
auffspringen! Dem Gotteswillen nicht!
nicht!... Das nicht sagen!... Wenn Sie's
nicht gaffen sittend, bei der Darstellung,
 Das die Götter die nicht geseht sittend,
wel jetzt won seinem Thron der hoch-
schickelt der weir zu fürgen pliff!...
 (Aber nun sich zuwenden) Nein, bei poll
 Ihnen das im Leben nicht sein!... (mit
Entschluß) Ich will mich ankerk zu zeigen,
 so geht es Kann!... Mit dem lassen, das
ist selb! Sie sollen sich nicht mehr sorgen
 um Ihren Pfer! Es ist frei! Ganz frei!
 Sagen Sie ihm, es ist reiß - zu weisen
im! Und wenn er's nicht glauben will, -
 sollen Sie ihm Augst, - er wird nief
sen! Ich reiß reiß, - wenn ich das für!...
 Dann ist's schon wie er,... als ob ich
 dort im Augen war! Und das für ist!...

so war ich eine solche Person bin: ich
für!

Landowskij

(erspricht in der Mittelfür.)

Lilli

(spricht auf und will zu Landowskij)

Wohin! Jetzt bin ich entschlossen!

Landowskij

(gespräch) Nun?

Lilli

(Wort) Malenwoggen hat ich im Lie-
 be rief!

Landowskij

(Freudig) Lilli! ~~Ich~~ zieht sie von mir
~~Leucht, triumphierend zur Gräfin~~
 sie gefragt: Rief der Mittel kann ich
 stolz sein!

Actus.